

Helmut Schnädter

**DIE GRUNDLEGENDEN
WERTUNGEN DES
GEWERBESTEUERRECHTS**



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XII
A. Rechtfertigung der Arbeit und Einführung in das Thema	1
B. Inhalt und Stellenwert der Prinzipien des Gewerbesteuerrechts - aufgezeigt anhand der historischen Entwicklung der Abgabe	7
I. Zum Inhalt und zur Bedeutung der Gesetzesmaterialien des Gewerbesteuergesetzes	7
1. Gesetzesmaterialien und Reformdiskussion	8
2. Gesetzesmaterialien zu den Gewerbesteueränderungsgesetzen aus der Zeit des Bundesgesetzgebers	18
3. Gesetzesmaterialien zum Reichsgewerbesteuergesetz vom 1.12.1936	21
a) Gesetzesbegründung zum Gewerbesteuergesetz vom 1.12.1936	22
b) Gesetzesbegründung zum Gewerbesteuerrahmengesetz vom 1.12.1930	25
4. Fazit	29
II. Zur Historie des Gewerbesteuergesetzes - ein geschichtlicher Abriss	33
1. Gewerbebesteuerung im Altertum	33
2. Gewerbebesteuerung im Mittelalter	34
3. Gewerbebesteuerung in der Neuzeit	42
a) Die französische Patente	44
b) Die Gewerbebesteuerung in den deutschen Staaten (außer Preußen) und Österreich	48
c) Insbesondere: Die Gewerbebesteuerung in Preußen	53
aa) Gewerbesteuergesetze von 1810 und 1820	54
bb) Der Einfluß der Industrialisierung, der Verstädterung und des Liberalismus auf die Gewerbesteuer	60
cc) Die (Gewerbe-)Steuerreform von 1891	67

dd)	Die Gemeindefinanzreform von 1893 und die Gewerbesteuer	74
ee)	Die weitere Entwicklung	79
4.	Fazit	81
III.	Zwischenergebnis	84
C.	Die Rechtfertigung der Gewerbesteuer als Sonderbelastung der Unternehmen	86
I.	Genügt für die Rechtfertigung der Erhebung der heutigen Gewerbesteuer bereits die Berufung auf die sog. Realsteuergarantie des Grundgesetzes?	88
II.	Die Prinzipien des Gewerbesteuerrechts und Steuergerechtigkeit	96
1.	Voraussetzungen für die Rechtfertigung der gegenüber anderen Einkünftebezieheren bzw. Inhabern anderer Vermögensarten erhöhten Besteuerung der durch unternehmersche Einkünfte bzw. in Unternehmen gebundenen Vermögen Begünstigten insbesondere aus dem Blickwinkel des Verfassungsrechts	96
a)	Gebot der Steuergerechtigkeit	97
b)	Weitere Gerechtigkeitserwägungen	100
aa)	Willkürverbot	100
bb)	Gebot der Systemgerechtigkeit	102
aaa)	Systemwidrigkeiten	102
bbb)	Systemlosigkeiten	103
ccc)	Bedenken gegen die Geltung des Willkürverbots und des Gebotes der Systemgerechtigkeit aus der Natur des Steuerrechts?	106
2.	Genügt die derzeitige Gewerbesteuer den Geboten der Steuergerechtigkeit?	107
a)	Das Objektsteuerprinzip als Rechtfertigung der Gewerbesteuererhebung - ist bei Geltung des Objektsteuerprinzips für die Geltung des Leistungsfähigkeitsprinzips kein Raum?	108
b)	Das Äquivalenzprinzip	114

aa)	Das Äquivalenzprinzip und das Gewerbesteuerrecht	115
bb)	Allgemeine Inhaltsbestimmung und rechtliche Verortung des Äquivalenzprinzips im allgemeinen öffentlichen Recht (insbesondere Gebühren- und Beitragsrecht)	117
cc)	Anwendbarkeit des Äquivalenzprinzips im Steuerrecht - Steuergerechtigkeit und Praktikabilität	121
dd)	Ist die Anknüpfung des Gewerbesteuerrechts an den Gewerbebetrieb im Hinblick auf die Rechtfertigung der Gewerbesteuer (mit) nach dem Äquivalenzprinzip sachgerecht?	123
ee)	Gibt es Aufwendungen der Gemeinden, die durch die Gewerbesteuer sachgerecht auf die Unternehmen überwält werden?	126
aaa)	Aufwendungen der Gemeinden speziell für die Unternehmen?	127
bbb)	Aufwendungen der Gemeinden für die Unternehmen und Finanzausgleich	137
ccc)	Trifft die Gewerbesteuer die richtige Personengruppe (Überwälzungsfrage)?	138
ddd)	Vergleich der Unternehmen mit den Tätigkeiten der Angehörigen anderer Berufs- bzw. Betätigungsgruppen	139
ff)	Fazit	142
c)	Das Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	143
aa)	Das Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und das Gewerbesteuerrecht	144

bb)	Ist das Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit schon so verfestigt, daß es Grundprinzip jeder Besteuerung, also auch der Gewerbesteuer, ist?	145
aaa)	Allgemeine Inhaltsbestimmung und rechtliche Verortung des Prinzips der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	145
bbb)	Verhältnis des Äquivalenzprinzips zum Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	151
cc)	Ist die Anknüpfung des Gewerbesteuerrechts an den Gewerbebetrieb im Hinblick auf die Rechtfertigung der Gewerbesteuer (mit) nach dem Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sachgerecht?	153
dd)	Ist der Gewerbebetrieb Indikator einer erhöhten steuerlichen Leistungsfähigkeit des Beziehers der in ihm erwirtschafteten Einkünfte?	157
aaa)	Genügen zum Nachweis allgemeine Erwägungen - Fundustheorie?	157
bbb)	Gruppen- oder Individualvergleich?	161
ccc)	Gewerbebetriebe und müheloses Einkommen	164
ddd)	Fazit	183
d)	Wille des Gesetzgebers, verfassungsmäßige Ordnung, Steuergerechtigkeit - Zwischenergebnis	185
III.	Die Prinzipien des heutigen Gewerbesteuerrechts	188
1.	Die Prinzipien des Gewerbesteuergesetzes und ihr Niederschlag im Gesetzeswortlaut	188
a)	Rechtssystematischer Vergleich	189

b)	Zur Bedeutung der Normierung des Gewerbebetriebs als Steuergegenstand in § 2 Abs. 1 S. 1 GewStG	194
c)	Zur Bedeutung der Anknüpfung an den Gewerbeertrag und das Gewerbekapital	201
d)	Konsequenzen insbesondere aus der Anknüpfung der Gewerbesteuer an den Gewinn und den Einheitswert des Gewerbebetriebs	206
aa)	Auslegung der Anknüpfung an das Einkommen-/Körperschaftsteuer- und das Bewertungsgesetz in den §§ 7, 12 Abs. 1 GewStG	209
aaa)	Auseinandersetzung mit den von der Rechtsprechung aufgrund des Objektsteuerprinzips anerkannten Abweichungen von den einbezogenen Gesetzesnormen	212
	(1) Von dem Schädiger erhaltener Schadensersatz wegen Minderung der Erwerbsfähigkeit des Unternehmers	212
	(2) Gewinne bzw. Verluste aus der Veräußerung oder der Aufgabe des Gewerbebetriebs	213
	(3) Ergebnisse und Kapitalien in der Vorbereitungs- und Abwicklungsphase sowie eines sog. ruhenden Gewerbebetriebs	218
bbb)	Neuere Auslegungstendenzen	219
bb)	Wertungen des Einkommen-/Körperschaftsteuer- und des Bewertungsgesetzes inkorporiert in das Gewerbesteuerrecht	222
e)	Die Aushöhlung der Besteuerungsgrundlagen	224
aa)	Zum Inhalt und der Bedeutung des Freibetrags nach § 11 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 und der Staffelung der Steuermeßzahl nach Maßgabe des § 11 Abs. 2 u. 3 GewStG	225

bb)	Die Freibeträge nach § 13 Abs. 1 S. 3 und § 12 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 GewStG	232
cc)	Begrenzung der Hinzurechnung der Entgelte für Dauerschulden und der Dauerschulden selbst auf 50 %	235
dd)	Fazit	236
f)	Sonstige Subjektivierungen im Gewerbesteuerrecht	237
g)	Regelung, die Ausdruck des Äquivalenzprinzips sind	240
h)	Zum Inhalt und zur Bedeutung der Vorschriften über die Hinzurechnungen und Kürzungen	244
aa)	Das Objektsteuerprinzip des historischen Gesetzgebers als optimales System	244
bb)	Die Einzelregelungen des heutigen Gewerbesteuergesetzes	245
cc)	Die Gewerbesteuer, schon heute eine Wertschöpfungssteuer?	250
dd)	Hinzurechnungen und Kürzungen und Äquivalenz- bzw. Leistungsfähigkeitsprinzip	252
aaa)	Interlokaler Finanzausgleich	252
bbb)	Die Hinzurechnungen nach den §§ 8 Nrn. 1-3 u. 7, 12 Abs. 2 GewStG und Steuergerechtigkeit	254
ccc)	Die Hinzurechnungen und Kürzungen und das Äquivalenz- sowie das Leistungsfähigkeitsprinzip	257
ddd)	Fazit	263
2.	Zusammenfassung: Die Prinzipien des heutigen Gewerbesteuerrechts	265
D.	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	268
	Literaturverzeichnis	273
	Verzeichnis der zitierten Gerichtsentscheidungen	292
	Stichwortverzeichnis	304